

# Gleiche Gehälter für alle Schulformen

**Beitrag von „hein“ vom 7. Oktober 2011 18:03**

Ein ewig heikles Thema...

Ich war inzwischen an Hauptschule, Gesamtschule, Gymnasium und Berufskolleg und finde, dass der Lehrerberuf überall gleichmaßen anspruchsvoll ist. Die Arbeit am Gymnasium lässt sich an vielen Stellen mit der an der Hauptschule gar nicht vergleichen. Das Berufskolleg ist wiederum eine ganz andere Geschichte... Aber ich bin der vollen Überzeugung, dass die eine Arbeit nicht anspruchsvoller oder mehr wert ist als die andere. Die Bezahlung sollte daher an allen Schulformen gleich sein!

Der Unterschied in der Arbeitsleistung besteht eher in der Anzahl und Qualität der Korrekturen (und damit meine ich nicht nur den Seitenumfang von Klassenarbeiten/Klausuren: eine Seite einer Deutscharbeit an einer Hauptschule ist doch viel schwieriger zu korrigieren als eine Seite am Gymnasium) und in den Aufgaben als Klassenlehrer, die der eine hat und der andere nicht... und die vielen Kleinigkeiten, wie die Anzahl der Aufsichten usw. (an der Gesamtschule z.B. hatte ich 4 Aufsichten pro Woche, weil wir jedes Klo bewachen mussten, damit es nicht zerstört wird). Wenn unterschiedliche Bezahlung, dann nach diesen Kriterien und nicht pauschal nach der Schulform! Natürlich muss ich mich derzeit am Gymnasium in der Sek II intensiver vorbereiten aber dafür verbringe ich den Unterricht dann in einer ruhigen, disziplinierten Atmosphäre... Und es ist im Übrigen viel einfacher zu unterrichten als an der Gesamtschule in der Sek II, weil die Arbeitsergebnisse viel kalkulierbarer werden: Die Schüler können Kernaussagen aus Texten schnell erfassen und ich muss nicht spontan auf irgendwelche irrsinnigen Arbeitsergebnisse reagieren....

Ich finde, dass man die Unterschiede wirklich mal erlebt haben sollte, bevor man die Arbeit an fremden Schulformen bewertet. Einziges Argument für eine pauschal unterschiedliche Bezahlung ist meiner Meinung nach eine unterschiedliche Ausbildungsdauer. Aber die 2 Semester rechtfertigen auch keinen Unterschied (auch in den Aufstiegschancen) über Jahre hinweg bis zum Rentenalter. UND: Letztlich ist es ja seitens der Regierung auch nur ein vorgeschobenes Argument, DENN ich als Seiteneinsteiger habe das Glück, eine Sek II Stelle zu haben, die mir nun auch das entsprechende Gehalt bringt. Hätte ich mit demselben Abschluss eine SekI-Stelle / Primarstufen-Stelle angenommen, würde ich jetzt entsprechend schlechter bezahlt. Studiendauer und -abschluss hin oder her...!